



Ihre Arbeiten sind drinnen zu bewundern, eine Probe ihrer Kunst gab sie draußen: Edelgard Stufmann Hüls stellt derzeit 20 ihrer Bilder im FNP-City-Treff, Stiftstraße 9-17, aus. Foto: Mick Grosse

Kunst im City-Treff: Bilder mit Licht und Impuls

Frankfurt. Gemalt hat sie schon als Kind viel und gern. Aber Edelgard Hüls' großer Berufswunsch, war ursprünglich Modedesignerin. In Zürich begann sie, ihm näher zu kommen. Dann spielte die Liebe Schicksal: Edelgard heiratete Claus Stufmann, zog mit ihm nach Brüssel und dort auch ihre Kinder groß. Als diese fast flügge

waren, wurde sie wieder berufstätig: Während der Ehemann Europa-beamter bei der EU in Brüssel geworden war, hatte sie als Leiterin des Informationsbüros des Deutschen Beamtenbundes zu tun. Dann 1996 der Entschluss: „Ich widme mich jetzt richtig der Malerei!“ Im Atelier Malou von Charlotte Vindevoghel befasste

sich Edelgard mit Aquarell, Gouache und Pastell. Seit 1999 konzentriert sie sich auf Acryl, Collagen und Mischtechnik. Und: Sie entdeckte die abstrakte Malerei als ihr Gebiet. Am Donnerstagabend stellte die Künstlerin ihre Bilder im FNP-City-Treff, Stiftstraße 9-17, vor. Daniela Schwarzkopf, zuständig für das Veranstal-

tungsprogramm der Zeitung, machte sie mit ihrem Publikum bekannt. Das klare Konzept der 20 Arbeiten von Stufmann Hüls und ihre Symbiose aus Geometrie, Farbe, Licht und Impuls erschloss sich ihm spätestens auf den zweiten Blick. Bis in den November besteht die Möglichkeit, sich mit ihnen in der Stiftstraße zu befassen. (jw)